



Neubau einer Kindertages- einrichtung in Mering

Eine kurz bemessene Bauzeit aufgrund auslaufender Fördermittel, ein Nachbargebäude, über dem bereits der Abriss entschieden war, ein nicht tragfähiger Baugrund, ein kleines Kostenbudget ... – wie viele Herausforderungen kann es noch beim Neubau einer Kindertagesstätte geben?



Wohlfühlfaktor garantiert: Der Baustoff Holz erzeugt eine besondere Atmosphäre

Aufgrund des Mangels an Baugrund wurde für den dringend erforderlichen Neubau des Kindergartens mit Krippe ein Grundstück am Ortsrand gewählt, das bisher als Parkplatz für ein nicht weiter betriebenes Sportheim genutzt wurde.

Das Sportheim, für das der Abriss bereits beschlossen war, sollte dann aber doch erhalten bleiben.

Das neben dem Sportheim verfügbare Gelände erwies sich zwar als knapp, aber noch ausreichend für den Neubau des Kindergartens inklusive der erforderlichen Freispielflächen.

Auf die Situation des dominierenden Altbaus mussten wir mit einem selbstbewussten Neubau antworten.

Schnell stand fest, dass wir angesichts der Dringlichkeit, mit der das Gebäude genutzt werden sollte, nur einen Holzbau mit hohem Vorfertigungsgrad planen konnten. Neben dem Zeitvorteil erwies sich aufgrund schwieriger Baugrundverhältnisse auch das geringe Gewicht der Konstruktion als Vorteil.

Holz erschien uns auch unter ökologischen und Nachhaltigkeits-Aspekten als idealer Baustoff.



Nicht nur die Tragkonstruktion sollte aus Holz erstellt sein, der Baustoff sollte sich auch in den Wandoberflächen und – wo möglich – auch am Fußboden wiederfinden.

Wände, die man riechen, fühlen – und ohne Schaden auch ablecken – kann, erschienen uns mit ihrer warmen Tönung als schmeichelnde kindgerechte Hülle.

Das vorgegebene Raumprogramm wurde in einem L-förmigen Grundriss untergebracht, der die beiden Funktionsbereiche Kindergarten und Kinderkrippe über ein großzügiges Foyer verbindet, dessen Verlängerung gleichzeitig den Weg in den Garten weist.

Nachdem ein Flachdach nicht den Vorstellungen der Bauherrschaft entsprach, entwarfen wir über den einzelnen funktionalen Abschnitten im Grundriss ein Faltdach mit vier Firsten.

Die Geometrie der Faltung ermöglicht, die Raumhöhen an die unterschiedlichen Anforderungen anzupassen. In den Gruppenräumen ließ die Firsthöhe von 4,0 m den Einbau von Spielgalerien zu, während die Nebenräume Traufhöhen von 2,4 m erreichen.

Insbesondere im langen Flur schafft das Auf und Ab der Faltung spannende Akzente; und über dem Mehrzweckraum wurde ein raumhaltiges Dach mit einer Höhe von 4,5 m möglich.

Alle Wände konnten einheitlich mit KLH-Platten der Stärke 95 mm ausgeführt werden, die bis auf wenige Vorsatzschalen in Sanitärräumen und in den Schlafräumen sichtbar blieben.

Die Decken wurden aus Schallschutzgründen als weiße Akustikdecken ausgeführt. Unter dem Metalldach aus Aluminiumtafeln liegen 28 cm Dämmschicht, die Wände wurden mit 24 cm mineralischer Dämmung ausgestattet.

Die Funktionsbereiche Krippe und Kindergarten erhielten unterschiedliche und jeweils durchgängige Farbkonzepte, die sich auch in den Fassaden zeigt und das äußere Bild des Gebäudes bestimmt.

Die Holzverschalung in einheimischer Lärche mit unterschiedlichen Brettbreiten wird unterbrochen von HPL-Streifen, die das Farbkonzept aus dem Gebäudeinneren spielerisch aufnehmen.

Alle Räume sind mit einer mechanischen Be- und Entlüftungsanlage ausgestattet.

Die Wärmeversorgung erledigen zwei Grundwasser-Wärmepumpen, die Wärmeübergabe erfolgt über die Fußbodenheizung, die im Sommer reversibel als Bauteilkühlung betrieben werden kann. Das Gebäude erreicht damit Passivhausstandard.

Fotos & Text: Architekt Prof. Dipl.-Ing. Peter Wossnig | Wossnig Architekten



Dunkle Ecken zum Verstecken sucht man hier vergebens

PROJEKTDATEN

Bauherr	Gemeinde Mering www.mering.de
Architektur/Planung	Wossnig Architekten Kissing www.wossnig.de
Bauausführung Holzbau	Gebrüder Loy www.loy-holzbau.de
Tragwerksplanung	Rainer Göbel Augsburg
Umbauter Raum	3.700 m ³
Grundfläche	920 m ²
Nutzfläche	750 m ²
Baukosten (DIN)	€ 1,90 Mio. brutto
KLH-Platten	ca. 1.300 m ²
Inbetriebnahme	Juli 2014
KLH-Projektbegleitung	ABA Holz van Kempen www.aba-holz.de